

**Pressemitteilung vom 19.05.2022**

**Lehrerverband SchaLL.NRW fordert  
von der zukünftigen Landesregierung**

**eine grundsätzliche Neuausrichtung der Bildungspolitik in NRW  
mit angemessener Finanzierung**

**Seit Jahrzehnten wird Bildung in NRW mangelfinanziert. Die Auswirkungen sind katastrophal!**

SchaLL.NRW fordert von der zukünftigen Landesregierung und von allen neu gewählten Mandatsträgern Realitätssinn und eine grundsätzliche Neuausrichtung der Bildungspolitik mit angemessener Finanzierung.

**Der Bildungsnotstand an den Schulen in NRW ist eine ernste Bedrohung**

SchaLL warnt seit Jahren eindringlich vor der **Bildungskatastrophe**: Wir alle erleben die verantwortungslose Unterfinanzierung des Bildungswesens – vor allem in NRW, dem Land mit den geringsten Pro-Kopf-Ausgaben für Bildung im Binnenvergleich der deutschen Länder.

Link: <https://bit.ly/2SrID1D>

**Was bedeutet die Unterfinanzierung des Bildungswesens in NRW?**

Die Lehrkräfte haben viel zu hohe Unterrichtsdeputate, viel zu viele Sonderaufgaben und unterrichten in viel zu großen Klassen. Die ständige Überforderung der Lehrkräfte (nicht nur in der Pandemie!) schadet ihrer Gesundheit und beeinträchtigt die Qualität ihrer Arbeit – zum Schaden der Schülerschaft und unseres demokratischen Gemeinwesens.

Besonders schwierig ist es für Hunderttausende junger Menschen in sozial benachteiligten Strukturen. Damit steht nicht weniger auf dem Spiel als das Gleichgewicht des demokratischen Gemeinwesens, der Wirtschaft und schließlich der Gesellschaft.

**Lehrkräftemangel in NRW bekämpfen - Attraktivität des Lehrberufs grundsätzlich verbessern**

Kaum ein akademischer Beruf erscheint unattraktiver als das Lehramt – ganz besonders in NRW. Die Gründe für die permanente Überlastung der Lehrkräfte sind vielfältig. Viele Lehrkräfte scheiden vorzeitig aus dem Berufsleben, nur jede(r) Vierte erreicht die Regelaltersgrenze. Alleine in NRW müssen in den nächsten 10 Jahren **mindestens** (!) 78.000 Lehrkräfte eingestellt werden. Eine dringend erforderliche Optimierung der Rahmenbedingungen bedeutet, dass tatsächlich über den hier bezifferten Bedarf hinaus Zehntausende zusätzlicher Lehrerstellen besetzt werden müssen.

Daher muss die Attraktivität des Lehrberufs grundsätzlich verbessert werden: niedrigere Unterrichtsdeputate, Reduzierung unterrichtsferner Tätigkeiten, grundsätzlich bessere Einkommen sowie Einkommensgleichstellung der verbeamteten und angestellten Lehrkräfte in allen Schulformen per Gesetz.

Nur so bleiben die derzeitig beschäftigten Lehrkräfte gerne in ihrem Beruf. Nur so entscheiden sich mehr Studierende für ein Lehramtsstudium. Nur so interessieren sich Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger für den Lehrberuf.

**SchaLL fordert daher die politisch Verantwortlichen in NRW auf**, Lehrermangel und drohende Bildungskatastrophe endlich ernst zu nehmen, Bildung angemessen und gerecht zu finanzieren sowie in den kommenden Jahren Zehntausende (!) Lehramtsstudierende und Seiteneinsteiger\*innen anzuwerben und professionell auszubilden.

An erster Stelle muss das verantwortungsvolle und zielgerichtete Handeln stehen – dazu gehört auch die Einkommensgleichstellung von tarifbeschäftigten und verbeamteten Lehrkräften in allen Schulformen. Dies bedeutet auch: Der Netto-Gehaltsunterschied von mehr als 275.000 Euro zwischen tarifbeschäftigten und verbeamteten Lehrkräften muss geschlossen werden – aus juristischen, moralischen und pragmatischen Gründen.

Link: <https://bit.ly/3orvtfQ>

Der Lehrkräftemangel in NRW kann nur mit der realistischen Finanzierung von Bildung überwunden werden – mit der substantiellen Erhöhung der Bildungsausgaben bis hin zu einer Verdoppelung der Bildungsausgaben in NRW.

Weitergehende Informationen finden Sie auf [www.schall.nrw](http://www.schall.nrw)

Kontakt:

**Ralf E. Heinrich**

0 177 615 23 46

1. Vorsitzender SchaLL.NRW

E-Mail: [heinrich@schall.nrw](mailto:heinrich@schall.nrw)

**Rolf Wigand**

0 15 77 90 56 57 3

Stv. Landesvorsitzender SchaLL.NRW

E-Mail: [wigand@schall.nrw](mailto:wigand@schall.nrw)

**Guido Zajonz**

0 163 69 27 56 2

Stv. Landesvorsitzender SchaLL.NRW

E-Mail: [zajonz@schall.nrw](mailto:zajonz@schall.nrw)

**SchaLL.NRW:** Als unabhängiger Berufsverband vertritt SchaLL seit 2001 die Interessen der rund 40.000 tarifbeschäftigten Lehrerinnen und Lehrer in Nordrhein-Westfalen und engagiert sich auch für die landesweit rund 160.000 verbeamteten Kolleginnen und Kollegen. Darüber hinaus ist es Ziel und Zweck des Verbandes, geeignete Strukturen zu schaffen, um Bildung und Erziehung an den Schulen zu fördern und zu optimieren. SchaLL macht sich stark für die rechtliche und finanzielle Gleichstellung mit den verbeamteten Kolleginnen und Kollegen. Faire, tariflich gesicherte Arbeitsbedingungen für alle 800.000 Lehrerinnen und Lehrer – 200.000 davon tarifbeschäftigte Lehrkräfte – bilden die Basis für ein erfolgreiches und gesundes Schul- und Bildungssystem in allen Bundesländern.

→ [WWW.SCHALL.NRW](http://WWW.SCHALL.NRW)